

Vorwort

Die vaskuläre Neurologie hat in den vergangenen Jahren eine rasante Wissenszunahme erfahren und sich von einer diagnostischen zu einer therapeutischen Disziplin gewandelt. Angesichts der Wissensfülle ist es inzwischen kaum mehr möglich, die gesamte Neurologie in einem einzigen Lehrbuch zugleich umfassend, auf dem aktuellen Kenntnisstand und didaktisch aufbereitet zu präsentieren. Die hieraus resultierende Zergliederung unseres Fachgebiets führte in den vergangenen Jahren zunehmend zu dem Trend, dass Wissensinhalte von angehenden Neurologen über digitale Fachpublikationen anstelle von Lehrbüchern erworben werden. Zwar stellt die Lektion von Originalveröffentlichungen und Übersichtsarbeiten zweifelsfrei eine wertvolle Informationsquelle beim Erwerb aktueller Wissensinhalte dar, dem sich der kritische Neurologe nicht verschließen darf. Dennoch sehen wir in dieser Form des Wissenserwerbs die Gefahr, dass sich Ärzte in der Weiterbildung dabei in Detailinformationen verlieren und einen systematischen Zugang zur Neurologie nicht vermittelt bekommen. Fachbeiträge sind nämlich in der Regel didaktisch nicht unter den gleichen Gesichtspunkten aufbereitet, und mithilfe von Übersichtsartikeln erschließt sich ein Fachgebiet niemals systematisch.

Das vorliegende Lehrbuch „Vaskuläre Neurologie“ hat sich zum Ziel gesetzt, dem angehenden Neurologen in Vorbereitung auf seine Facharztprüfung, ähnlich wie dem bereits fertig ausgebildeten Neurologen sowie Ärzten aus Nachbardisziplinen, ein übersichtliches und optisch ansprechend gestaltetes Lehrbuch anzubieten, das die Vorzüge eines Vielautorenwerks – die kompetente Darstellung von Teilgebieten durch ausgewiesene Experten – mit einer didaktisch übersichtlich aufbereiteten Präsentation von Wissensinhalten verbindet und dadurch einen Zugang zu unserem Fachgebiet vermittelt. Wir haben uns sehr gefreut, dass es uns gelungen ist, namhafte deutsche Neurologen, Neuroradiologen, Kardiologen und Psychiater sowie deutschsprachige Kollegen aus dem Ausland zur Mitarbeit bei diesem Buch zu gewinnen, die wir mit der Bitte konfrontiert haben, ihr Spezialgebiet in verständlicher Form zu präsentieren. Wir möchten mit diesem Buch dem klinisch oder praktisch tätigen Neurologen einen

Wissenskatalog anbieten, der den Mut aufbringt, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden und ihm Instrumente in die Hand gibt, Neurologie auf einem aktuellen Wissensstand zu praktizieren. Den Mitautoren möchten wir für ihr Engagement recht herzlich danken.

Um im klinischen Arbeitsalltag für das rasche Nachschlagen Hilfestellungen anzubieten, wurden die Texte durch zahlreiche Abbildungen illustriert und Schlüsselaussagen im Text optisch in Form von Merksätzen und Fazits hervorgehoben. Zudem wurden Fallgruben in der Klinik und klinischen Diagnostik sowie unsinnige Auffassungen bezüglich der Therapie, von denen wir nachdrücklich abraten, thematisiert. Einen besonderen Stellenwert in diesem Buch besitzen neben der Präsentation aktueller Therapiekonzepte die Erläuterung pathophysiologischer Konzepte, die Vermittlung der Rolle vaskulärer Risikofaktoren bei der Krankheitsentwicklung und die praxisorientierte Anleitung zur Behandlung dieser Faktoren. Um dem interessierten Leser eine weiterführende Auseinandersetzung mit den jeweiligen Themenkomplexen zu ermöglichen, wurden in den Arbeiten in der Tradition anderer Neurologie-Lehrbücher wichtige Original- und Übersichtsarbeiten zitiert, die die Aussagen der Texte untermauern. Das Lehrbuch unternimmt hierdurch den Versuch, seinen Lesern eine Orientierung in der modernen Wissensgesellschaft anzubieten; dies in der Absicht, angehende Neurologen für unsere Disziplin zu begeistern und zum Weiterlesen anzuregen.

Wir danken dem Thieme Verlag, namentlich Frau Korinna Engeli, Frau Kirsten Heuser, Frau Heide Addicks und Frau Ursula Biehl-Vatter für die engagierte Unterstützung bei der Konzeption und Gestaltung dieses Buchs, insbesondere für die Bereitschaft, unser Buch mit einem attraktiven Layout mit zahlreichen Abbildungen, Farbabbildungen und Tabellen auszustatten. Wir möchten uns bei zahlreichen Assistenzärzten unserer Kliniken für Anregungen zur Gestaltung dieses Buchs bedanken. Wir wünschen unseren Lesern viel Spaß beim Lesen.

Essen und Heidelberg,
im Februar 2010

*Dirk Hermann
Thorsten Steiner
Hans-Christoph Diener*